

In einer längeren Pause zwischen zwei Vorträgen bekam der regionale Ansprechpartner von Mensa in Deutschland die Gelegenheit, den Hochbegabtenverein vorzustellen und mit den Teilnehmern über das Konzept der Intelligenz als messbare Größe zu diskutieren. Im Nachgang stellte er einige auch provokative Thesen aus dem Dunstkreis der Intelligenzforschung vor. Für Heiterkeit sorgte eine Statistik über die Keuschheit amerikanischer Studenten nach Studienfach.

Der letzte Schülervortrag galt dem Plastikmüll, der sich auf den Weltmeeren sammelt und Tiere sowie den Menschen auf unterschiedlichen Ebenen gefährdet. Robin Hertel und Finn Sombrutzki vom beruflichen Gymnasium aus Neumünster untersuchten die Möglichkeiten des mikrobiellen Abbaus dieser komplexen Kohlenwasserstoffe. Mit ihren Ergebnissen hatten die Schüler 2014 den dritten Platz des Bundeswettbewerbs Jugend forscht im Bereich Biologie gewonnen. Leider gibt es nach wie vor keine Mikroorganismen, die eine handelsübliche Plastikfolie in überschaubarer Zeit zersetzen könnten. Der beste Umgang mit Plastikmüll bleibt der seiner Vermeidung.

Zum Abschluss der Tagung



Fünfzig Schülerinnen und Schüler nahmen an der ersten Schülertagung der jDPG in Leipzig teil.

sprach Wolfhard Janke über Computersimulationen in der statistischen Physik. Janke, Professor am Institut für Theoretische Physik der Universität Leipzig, hatte sich während der gesamten Tagung unter die Zuhörer gemischt und bezog sich nun immer wieder auf Themen der anderen Redner. Die Simulation von Teilchenbewegungen ersetzt in der Forschung die konkrete Berechnung. Mancher mochte zu Beginn des Vortrags noch denken, eine Berechnung sei identisch mit einer Simulation, doch dem ist nicht so. Eine Berechnung zu erstellen hieße,

für jedes konkrete Teilchen den tatsächlichen Weg zu errechnen, während bei einer Simulation einer begrenzten Anzahl von Modellteilchen Regeln zu ihrer Bewegung quasi als Marschgepäck mitgegeben werden. Dann wird beobachtet, wie sich in diesem Modell die einzelnen Elemente verhalten.

Am Ende dieser Tagung waren sich alle Teilnehmer einig, dass diese Schülertagung nicht die einzige bleiben sollte.

Fabian W. Williges

■ Arbeitsteam „Promotion“ eingerichtet

jDPG erweitert Spektrum für Doktoranden

In der jungen DPG (jDPG) ist ein Großteil der deutschen Nachwuchsphysikerinnen und -physiker organisiert. Schon immer war dies auch ein Ort für Doktoranden, nun aber haben diese ein eigenes Arbeitsteam namens „Promotion“ eingerichtet. Es soll als bundesweite Anlaufstelle und Austauschplattform dienen und das Angebot der jDPG für Promovierende stärken und erweitern.

Die Promotion ist nicht nur ein wichtiger Abschnitt im Leben des Einzelnen, sondern auch ein elementarer Bestandteil unserer Forschungskultur. Grundlegende Fragen, wie „Was ist die Rolle eines



Doktoranden in der deutschen Forschungslandschaft bzw. in der Wissenschaft?“, lassen sich im Rahmen eines solchen Gedankenaustauschs adressieren und reflektieren oder auch konkret praktische Fragen von

„Wie kann ich mich in der DPG zurechtfinden und engagieren?“ über „An wen kann ich mich wenden, wenn ich Meinungsverschiedenheiten mit meinem Betreuer nicht allein zu bewältigen vermag?“ bis hin zu „Was gilt es zu beachten, wenn man eine akademische Laufbahn anstrebt?“ Insgesamt ist die Gesamtheit der Physikdoktoranden zwar sehr divers – es gibt Stipendiaten, Landesangestellte, Promovierende in der Industrie und Graduiertenkollegs, Experimentalphysiker, Theoretiker und Numeriker – nichtsdestotrotz sehen sich alle oft sehr ähnlichen Herausforderungen gegenüber.

Diese zu benennen und gemeinsam Lösungsansätze zu finden, ist eines der Ziele des neuen Arbeitsteams Promotion. Darüber hinaus soll es Physikdoktorandinnen und -doktoranden, die Ideen für Workshops, Exkursionen oder Diskussionsveranstaltungen haben, Infrastruktur und Hilfestellung bieten, um diese umzusetzen.

Das Arbeitsteam Promotion besteht momentan aus fünf Aktiven – geleitet vom Vorsitzenden Chahan Kropf und Stellvertreterin Juliane Klatt. Interessierte Promovierende sind jederzeit in den regelmäßigen Telefonkonferenzen willkommen und können sich an promotion@jdpdg.de wenden oder auf www.jdpdg.de, Rubrik „Profil/Arbeitsteams“, vorbeischaun.

Charan Kropf

■ DPG-Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar

Die Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung des Regionalverbands Hessen-Mittelrhein-Saar der DPG findet am Freitag, dem 16.10.2015 um 11:00 Uhr bei der Schott AG (Forschungszentrum Schott AG, Otto Schott Straße 2, 55127 Mainz) statt. Die Organisation vor Ort übernimmt Herr Dr. Markus Kuhr (Tel: 06131 / 66 7304).

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
- TOP 2: Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3: Bericht über die Aktivitäten des Regionalverbands
- TOP 4: Kassenbericht
- TOP 5: Mitteilungen und Verschiedenes

Nähere Auskünfte erteilt: Prof. Dr. Egbert Oesterschulze, Technische Universität Kaiserslautern, E-mail: oester@physik.uni-kl.de.

Young Scientist Award for Socio- and Econophysics

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft schreibt den „Young Scientist Award for Socio- and Econophysics“ aus, der auf der DPG-Frühjahrstagung der Sektion kondensierte Materie (SKM) 2016 in Regensburg verliehen werden soll.

Der Young Scientist Award for Socio- and Econophysics verfolgt das Ziel, die Arbeit junger Forscherinnen und Forscher zu fördern und herausragende wissenschaftliche Beiträge zu würdigen, die mit aus der Physik stammenden Methoden zu einem besseren Verständnis von sozio-ökonomischen Problemen beitragen. Der jährlich vergebene Preis richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter 41 Jahre (zur Zeit der Preisverleihung, typischerweise im März), und ist mit 5.000 EUR dotiert.

Der Fachverband sozio-ökonomischer Systeme (SOE) ist ein Fachverband der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Seine Ziele sind die Förderung der Forschung und Koordination der Aktivitäten zu diesen Themen in Zusammenarbeit mit vergleichbaren europäischen Fachgesellschaften, sowie die Begeisterung junger Physikerinnen und Physiker für ökonomische, urbane und soziale Fragestellungen. Die Verleihung findet im Rahmen der Frühjahrstagung der Sektion kondensierte Materie (SKM) der DPG statt.

Nominierungsberechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Hochschulabschluss (Nominierende sind von der Mitwirkung in der Jury ausgeschlossen).

Auswahlverfahren:

Die vom Fachverband Physik sozio-ökonomischer Systeme eingesetzte Jury identifiziert unter den Nominierten eine Preisträgerin oder einen Preisträger.

Einreichung bis zum 01. Dezember 2015 unter:

<http://www.dpg-physik.de/dpg/gliederung/fv/soe/YSA/>

Die vollständige **Nominierung** umfasst

- eine Begründung des Vorschlages durch Würdigung der herausragenden wissenschaftlichen Beiträge der/des Nominierten
- eine Auflistung der für den YSA relevanten Publikationen
- Geburtsdatum oder Alter der/des Nominierten
- Kontaktdaten mit Link auf Homepage von Kandidat/in und vorschlagender Person
- Vorschlag weiterer Gutachter (mit Kontaktdaten)